

37) Der deutsche Geschichtsunterricht hilft sich über seine politische Charakterlosigkeit damit hinweg, dass er dem Schüler das Tatsachenmaterial, das dem Lehrer schon entstellt und beschnitten übergeben wird, nur statistisch vorträgt. Zur Begeisterung liegt ja auch weder Anlass noch eine Direktive vor.

38) Luthers Verbrennen der Bannbulle war eine *politische* Gehorsamsverweigerung.

39) René Schickele, „Lehrmeister wider Willen: Loyola“ in „Schreie auf dem Boulevard“.

40) Siehe Münzer „Vom getichteten Glauben“ und Zimmermann, Bd. II, S. 55/56.

41) Zimmermann, Bd. II, S. 59.

42) Otto Merx, „Thomas Münzer und Heinrich Pfeiffer“, Göttingen, 1889, S. 20.

43) J. K. Seidemann, „Thomas Münzer“, Dresden u. Leipzig, 1842, S. 60/61.

44) Worte Münzers bei Seb. Franck und Melanchthon, in Münzers „Ausgedrückte Entblössung des falschen Glaubens“ und Luthers „Warnung vor den neuen Propheten an die Christen zu Antorf“.

45) Carlstadt an Münzer, 19. Juli 1524, mitgeteilt von Seidemann, S. 128.

46) Herzog, „Enzyklopädie für protestantische Theologie“, X, S. 109.

47) De Wette, „Luthers Briefe“ Bd. II, S. 379, 3. Aug. 1523.

48) Aehnlich auch an den Grafen Ernst von Mansfeld. Siehe C. E. Förstemann, „Neues Urkundenbuch zur evangelischen Kirchenreformation“, 1842, S. 229/31.

49) „Brief an die Fürsten von Sachsen von dem aufrührischen Geist“. Warum sollten aber gerade die Bauern leiden und passive Christen sein, warum nicht die Fürsten? Die Leidenslehre hat viel Unheil verschuldet und gutgeheissen. Sie war der Hauptquell jenes moralischen Defaitismus, den seit Luther der Staat an Stelle der Kirche predigte. Das Christentum hat die Mission, Leiden zu beheben, nicht Leiden zu verhängen. Das passive, fatalistische Christentum gehört dem Mittelalter und den despotischen Kirchen- und Staatsformen an, wie das aktive, befreiende Christentum Ideal einer neuen demokratischen Zeit ist.

50) Friedrich Schlegel, „Fragmente“. Inselverlag, Leipzig.

51) Oscar Loerke in der „Neuen Rundschau“, Berlin, Dezember 1917.

52) Zimmermann, Bd. II, S. 56.

53) Ebendort, S. 78.